

4^o Hec. Lat 789 Bernhartus
(folius 4^o Hec. l. 216:14) A

**Sant Bernhartz ermanung
vnserer bartselikait vnd
ellennds. weist vnns
auch wie got dz
höchst gut sey
vnd wie wir
das suchn
sollen.**



Hec. 2860
7^o 2^o 2860

Sant Bernhartz ermanung

von des menschen hartseligkeit.

O Mensch/der auß vernünftiger sele vnd menschl
chem fleisch bist geschaffen hartselige schickung. **I**n
vol vil dürftigkeit/ arm vñ arbeitelig/ Armer mensch
blind nackend vil gebrechs vnder wosffen/ Ker wid
zu deinem hertzen/ wes schwaiffestir außserthalben vñ
Was lernest du in flaischlichen dingn/ wes slichrest dich
in weltliche ding/ wes stricktest dich in'ippitaiten/ In
den irdischen dingn wollustest/ vnd von allen inwen
digen vnd obern dingn verlengerest dich/ vnd würff
st dich durch die ding die heraussen sind/ yenäher du
zu der welt geest/ ye fetter du von gott weichest/ ye mer
du außwendigen witzig/ ye me du inwendig wirff
vnd bist ain Narr/ ye me du außserhalb ringest/ ye me
du inwendig verleürest/ ye me du in den dingn die auß
serhalb seind schwaiffest/ ye me du in der halben außge
lart wirff/ ye sorgfelteriger in den zeitlichn/ ye me mang
elhaft du bist in den gaislichen dingn. Du freüest dich
das du alle ding ordnest/ vñ wilt dich selbs nit ordnen
Das du in allen dingn witzig/ vñ bey dir selbs tolich
bist/ was ist das du alle ding die außserhalb sind sorg
sam bist zu thun/ vnd dich selbs lassst allzeit vnnutz
vñ öd bleiben. Dein gaisst schlaft inwendigen von got
vñ in dir wacher der gaisst diser welt. Die vernunft
geet in dir müßig/ vnd ißt sich die synlikait. In dir er
lüschet der gaisst gottes/ vñ herrschet der welt liebe.
In dir waltet in deinem hertzn liebe d'irdischen dingn
vnd stirbt in dir die liebe ewiger güten dingn. **D**ie
welt hastu lieb/ vñ verlassest got/ aller dingn geden
kest/ du schicktest alle ding/ vñ wilt dich selbs nit schickn
noch bedencken vnd dein selbs vergiffest. **D**as auß
erdrich ist begereest/ vnd hast das lieb/ vnd achtest nit

2

der himelschen dingn. Du nähest zu dem tod/ vnd bist
ferr vñ de hail. **Z**im teufel lauffest/ vñ ferrest dich vo
got/ Ker wider Ker wid übelthätiger mensch zu deinem
hertzen. wan got redt Friden zu denen die zu bergen fe
ren/ Alles gut diser welt hat dir got geben/ vñ verlas
sest got vmb alle ding. **U**mb deinen willen hat got ge
machtet alle ding/ vñ du durch alle ding verlassst dich
selbs/ **U**mb alle ding die dir begegnen verlassst got/
darüb so werdñ dich verlassen alle ding. **U**mb die cre
aturen verlassst den schöpffer/ darüb so stond wider
dich alle creaturñ/ wan du mit erzürnen gotes alle cre
aturñ erzürnest. **D**arüb die creaturñ/ die dir zu dienst
vnd zu nutz geschaffen sind verwandl' sich zu rach vñ
zu peinigen/ vñ wirt dir we on ende so du nit hast wel
len das gut haben on ende/ **D**arüb so erkenn du ar
mer mensch/ erkenn dich selbs/ **G**edenck das du nichts
gewesen bist/ merck das du schüdd vnd böß bist. **L**ym
war was du noch wirff/ wa yñ du armer mensch wa yñ
on vnderlass dein sünd. **W**äsch dein bößheit vñ harte
seligkeit mit deinen trähern/ dz du hast auß aignem
willen gesündet. **L**ass dir alzeit auß gantzem hertzen
missfallen/ vñ ain star missfallen hab/ dz du den herrn
der höchstñ maiestat der alles flaisch gewalt hat vnd
in das ewig feur zu schicken Leib vnd seel/ hast gethür
erzürnen. **V**erbittere sich dein hertz mit grosser bit
terkait/ dz du got den obersten vatter/ des vn begreifli
chen güts/ der so milde vñ barmhertzig ist/ den vñ dank
baren bösen willklich gern vñ lustlich erzürnet hast/
Bist dir selbs gantz müßig/ dz du im müßig gerglich
wolgefalle/ d' da ist d' oberst war vñ ainig got. dem nie
mant missalt/ dan d' im selber wolgefalt. **W**an got
verwürff d' gebain die den leuten gefalle/ **I**n dz hoch
vñ hübsch ist vor den leuten/ das ist hynwürflich ver
smacht vor got. wol ist zu wütern vñ dir armer mensch



das du bist zu bösem ganz gyrig/ganz schnell vn leicht-
fertig/ganz witzig vn sorgfältig Aber zu gutem ganz
hart/biegsam/ganz trög vn law/ganz tolich vnglö-
big vn widerspenntig Wann hast du aber solichs an-
ders dan vö deinem flaisch/dem du liebhabend nach-
uolgest. Darüb so du also das flaisch lieb hast / nach-
uolgest vn werck des flaisch würckest/so wirstu damit
gepeiniget. Die frucht deins flaischß ist gailer wol-
lust/böß begirlichait/Heßigkait/blödikait/kräckhait
vnd smerzen. Wurm verfaulung gestanck vn vnleid-
licher gesmack. Du bist also verblendet vö finsternuß.
der vnwissenhait/dz du nit waist was du bist/nit war-
nymbst wo hyn du gangest/nit warnymst dein ende/
noch die auffatz des veindes/vnnd sein schalcklich vns-
erew ansüchüg merkest nit. Ganz hinleßig bist du
vn gedenckest nit wo hyn du zu tören sollest Den weg
waist du nit vnd fragest nit. Wann ain ferzer grosser
weg ist dir vorhanden. Du suchst dir mit fleißiger sorg
dein narung/klaidung vnd rüw/vnnd alles das du
zu des flaischß gebrauch bedarffst. Aber vmb das lebün
vnd hail deiner seel alzeit treg/sorget wenig. Wiewol
du stäts bedörftest/vnd bößhait vnd übels vol bist.
Hartfälliger mensch/dz du den hartfälligen leib spei-
sest vnd klaidest/vn des flaischs wollusten das in kurt-
zen ragen vö den würmen verzert würt gnüg chüest
sorget/werckest/vn lauffest/wachest/vn gibst deinen
augen nit zü schlaffen/das du den bauch fülltest/ Vnd
vmb dein seele/die für got sol gestelt merden in den hy-
meln/warüb übest dich des nit mit besserem fleiß/das
du sy speisest mit guten wercken/vnd mit tugenden be-
klaidest/dz die scham ir nackenhait nit offenbar wer-
de. Trauriger mensch du suchst alzeit deinen bauch
zü füllen. Warüb speisest mit die hungerigen seel./über-
den müßst orb sorgest stäts/warüb sorgest nit über das

bild gotes/ Du speisest die vnfrucht aren vnd die nit-
gebirt/aber die hungerigen seelen speisest nit mit gütn
dingen/ Wee wirt dir / wan die seel strubt in dir hung-
ers halb/ Wee ist vn wee wirt dir/dz du gibst dem kay-
ser das dem kaiser gehört/vn gibst nit got das gott zu
gehört/Vnd darüb so bist du verflucht von gott/vnd
wirft von im geschendt. Sich an armer mensch/dz al-
le dise ding üppigkait/ganz tochait/ganz vn synnis-
kait ist/was du tüst in diser welt / on allain das du in
got/vmb got/vnnd got zu eeren tüst/Alles das du on
got tüst das ist ganz bößhait vnd üppigkait. wan on
das öbist güte ist nicht güte vn das ist ain grosse harte-
sälligkait des menschen./bey oder mit dem nit sein/on-
den er nit mag wol od güte sein. Sich an armer mensch/
der nach dem bild vnd gleichnuß gotes geschaffen bist
vnd von überschwencklicher liebe vnser herrn Ihesu
Christi von dem ewign aller schönödinsten tod erlöset/vn
zusehen die klarhait des obersten gots/ auß seiner vn-
ergründlichn barmherzigkait berüft/ mit vil grossen
gaben/gütes/seyther du von anfang gewesen/vn dem
obersten vatter alles güten/zü haben das ewig leben
durch seinen ain gebornen sun geladn vnd berüft bist.
Ellender mensch/erken solche dein eere/verstand dein
würdigkait/das du von solcher hohe maiestat geeret
bist. Wan d ewig got d vnmässig/hat dich geschaffen/
geformet/erlöset vn widergeschickt Die gröst eere vnd
grössere liebe Erken mensch dein eere/deinem begaber
vnd mit lob vnd danck lauf zü deinem berüffer vn la-
der/das nit villeicht so du vnndanckbar/nit wöllest
kömen/vnd mit dorff kaufen/kinde besüchen/od fra-
wen nemen dich verhindern/d herr im zorn dich schaf-
fe brennen/vnd dir die rhür des ewigen lebens besloß-
sen werde. Darüb so erkenn mensch dein eere/vnd eer-
dein schöpffer. Aber man mag layß heit wol sprechen.

von dem menschn mit dem propheten Da der mensch
in eern was verstünd er nit/er ist gegleicht den vnuer
nünfrigen thieren/ vnd ist men gleich wordn Darüb
so ist wol billich/das der/ d nit hat wölln sein ain ge
selle der engeln/das der dem vihe werd gleich Vnd d
in im zerstört hat das bild vñ die gleichnuß gotes/ist
billich/das im anhang das bilde vnd die gleichnuß d
ehieren. ¶ Darumb so erken dich selbs armer mensch
erkenn dich besser sein/dan die vogel/vnd besser dann
alle thier/nit gleich dich den thieren vnn den thoren
die allain diß gegenwürtig leben gedentkñ/die allain
die leiblichen vnd zeitlichen ding liebhabñ/dan sy nit
anders wissen. ¶ Mensch nit mach dich vnderthänig
dem fleisch/bis nit ain liebhaber d welt/nit verheng
das du seyest ain kind des teüfels/vmb der eere willen
des almechtigen vñ weisen ewigen gotes/vm den wur
derbaren namen gotes/ Mach nit ainen widersacher
vnd todssifter dein selbs/vmb die gürtigen liebe gottes
mach dich nit ainen veind gotes des almechtigen/vm
den ain geb vnen gottes sun Jesum christu/mach dich
nit ain gefellen der teüfel/vnd ainen brand des ewigñ
feüers/so du bist erlöste mit dem köstlichen blüt des vnz
vermaßgeten lamblins. Nit veracht den grossen lon
der bezalung/den gottes sun für dich bezalt hat/das
du nit in ewig flamen verwüfelt werdest. Den so wür
dest du grossen rewert habñ/on hilfflich hail. Den wür
destu vnbedächtlichen smertzen leiden/vnd aller köstli
gung beswert vnd vol on end/vñ nymmer ewig rüwen
gelassen/oder geleichtert/Wan der nit gewainet hatt
die zeit so er hat mögen/der wirt des ewigen waynens
getoß/vnd doch on frucht. Darüb köz wider mensch
zu dir selbs/köz wider zügaißlichn dingen/köz wider
zu himelchen vnd ewigen dungen vnd fröden/köz wis
der zu dem/du armer mesch nit verspare dich/der dich
aus seiner macht geschaffen/vß seiner weißhait erlöste

Vnd auß seiner vnaußsprechlichen gürtigkait zu ym be
ruft hat/vnd alletag wartet das er dich noch Fröne/
Was süchestu außserthalben.was begerest on in/was
gefalt dir über yn Er hat alle ding gemacht/er hat al
le ding/er ist alle ding/Alles güc dz du begeren magst
Alles das hübsch das du süchest/Was das süßlieblich
holdselig du süchest/dz findest in im. Wilt du dich frö
wen/er ist die freud. Geluster dich zu streitten/er ist die
überwindung/wilt du getrönt werden/er ist die tr on
Wilt du überwinden/er ist der syg/Begerestu gewalt
er ist der gwalt. Wilt du gerechtikait/er ist die gerech
tikait/hastu weißhait lieb/er ist die weißhait/wiltu lie
be/got ist die liebe/Begerestu reichum/er ist reich/wil
tu schöne/er ist die höchst schöne. Süchest du fettigung
er ist die fettigung alles güten/Süchestu hohe eer vnd
würdikait/er ist die war glori vnd die höchst würdig
kait/wiltu friden/er ist der ewig friden. Alles das güc
das du süchest/ist er das öbrist vnd das ganz güc/vñ
darzu alzeit ganz begirlich/Ganz süß/ganz lieblich
vnd frödenreich/Er ist allzeit allenthalbn ganz. Wo
du bist on yn/da bist du übel/vnd wirt dir wee/Vnn
wo du bist bey vnd mit im da bist du wol vñ wirt dir
wol geschchñ Darüb so vnderwürf dich im ganz/der
dich ganz geschaffen hat/von dem du alle ding hast/
des gnaden du alle zeit neüßest. Diene dem alzeit/der
da nit verhengt/allen dingñ dir schadñ/die dir alzeit
schaden willkliches seien Fräckhaiten/leit oder thier
oder die bösen gaisst/oder alle andere ding. Diene ym
alzeit der dich nit verlast in alle sünd falln/der nit ge
statter das du dir selbs alles übel aufladest vñ schadñ
als du oft gern thärest. ¶ Hab allzeit ganng lieb den
Vatter den Sun vnn den hailigen Gaisst/das ainig
war vnd öbrist güc/der allain dich allzeit warlich vñ
am höffen lieb hat. Darüb dein willen gefall im/vnd

sein wille gefalle dir allzeit/ Bis allzeit mit ym ains
volg seins willens alzeit in allen dingn/ der dir guts
will vnd dir anders nit schaffet dann dein hail/ Des
will bereit ist dein zu erbarmen/ vnd fröwet sich dir
wol zu thun. Wainstu/ das du dein selbs grosser freünd
seyest/ aber got ist dein besserer freünd dan du dir selbs
wann er hat dich lieber dann du dich selbs. Wainestu
auch das ains andern hilfstercker/ oder ains andern
rat nützer sey/ warlich du irrest wen du das glaubest
vñ bist ain vnsmüger tolicher mensch/ das du deines
aignen oder ains andern begir den volgest/ vnd des
rade lassest/ der da allezeit ist ain süßer/ weiser/ milder
radegeb/ vnd ain freünd vnd behalter/ vnd über alle
ding ain starcker helffer/ vnd ain vater der künftig
zeit/ vnd ain fürst des fridens Amen.

Volendt des menschen hartseligkeit.